

Statistik informiert ...

Nr. 32/2007

14. März 2007

Steuereinnahmen der schleswig-holsteinischen Gemeinden im Jahr 2006 Zuwachs der kommunalen Steuereinnahmen um knapp 13 Prozent

Die Steuereinnahmen (netto) der schleswig-holsteinischen Gemeinden und Gemeindeverbände beliefen sich im Jahr 2006 auf insgesamt 2,018 Mrd. Euro. Sie waren damit um 229 Mio. Euro oder 12,8 Prozent höher als im Jahr zuvor. Wie das Statistiskamt Nord mitteilt, betraf der Zuwachs alle Steuerarten.

Die höchsten Zuwächse meldeten die Gemeinden bei der Gewerbesteuer. Vom Gewerbesteueraufkommen in Höhe von 1,087 Mrd. Euro führten die Gemeinden 229 Mio. Euro Gewerbesteuerumlage ab, sodass in den Gemeindekassen Nettoeinnahmen in Höhe von 858 Mio. Euro verblieben. Gegenüber dem Jahr 2005 ist dies ein Anstieg um 160 Mio. Euro oder 23,0 Prozent. Mit knapp 37 Mio. Euro (plus 30,8 Prozent) konnte die Landeshauptstadt Kiel den höchsten absoluten Zuwachs verbuchen. Auf Flensburg, Lübeck und Neumünster entfielen weitere 17 Mio. Euro. Bei den kreisangehörigen Gemeinden hatte Brokdorf mit zwölf Mio. Euro die höchsten Mehreinnahmen, gefolgt von Elmshorn mit neun Mio. Euro. Nicht alle Kämmereier konnten allerdings Mehreinnahmen melden: So hatte etwa Reinbek einen Rückgang um fünf Mio. Euro zu verzeichnen.

Der Ertrag aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer belief sich im Jahr 2006 auf 716 Mio. Euro und war damit um 53 Mio. Euro (plus 8,1 Prozent) höher als im Jahr zuvor. Aus dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer nahmen die Gemeinden 76 Mio. Euro (plus vier Mio. Euro) ein; dies entspricht einem Zuwachs um 5,3 Prozent. Aus Grundsteuern wurden Einnahmen in Höhe von 330 Mio. Euro (plus neun Mio. Euro oder 2,9 Prozent) erzielt, davon 19 Mio. Euro aus der Grundsteuer A (unbebaute Grundstücke und Betriebe der Land- und Forstwirtschaft) und 311 Mio. Euro aus der Grundsteuer B (alle sonstigen bebauten Grundstücke). Schließlich flossen im abgelaufenen Jahr aus Bagatellsteuern, zu denen u. a. Zweitwohnungssteuer, Vergnügungssteuer und Hundesteuer rechnen, insgesamt 39 Mio. Euro in die kommunalen Kassen. Das entspricht einem Anstieg um zwei Mio. Euro oder 5,8 Prozent.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

Weitere Informationen enthält der in Kürze erscheinende Bericht „Gemeindefinanzen in Schleswig-Holstein im Jahr 2006 – Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik“.

Ansprechpartnerin:

Dr. Margarete Haberhauer

Telefon: 0431 6895-9252

E-mail: margarete.haberhauer@statistik-nord.de